



Heute lesen Sie

- Veranstaltungskalender
2012, II. Halbjahr
Seite 3
- Wettbewerbe des
Landkreises Barnim
Seite 5
- Rückblick auf 2011 in der
Stadt Biesenthal
Seite 6
- Nachwuchs bei der
Tempelfelder Feuerwehr
Seite 8
- Brandenburger
Ökofilmtour im Kultur-
bahnhof Biesenthal
Seite 10
- Neues zu AWO
Jugendfeiern
Seite 12
- Vorlesewettbewerb
der 6. Klassen
Seite 13
- Veranstaltungshinweis für
die Fachwerkkirche Tuchen
Seite 13
- Tag der offenen Tür
am Diakonischen
Bildungszentrum
Seite 14
- Blumenportrait von
William Schöpp
Seite 18
- Heimatgeschichtlicher
Beitrag
Seite 19



Die Sieger stehen fest!

Fotowettbewerb „Schöner Barnim,
schöne Erlebnisse – schöne Fotos“ des Naturpark Barnim



Mein Sohn mit seinem Hund Charly. Foto: Gerd Bilow
– Gewinner des 1. Preises

Seite 9

Großer Tag bei der Feuerwehr Biesenthal



Der neue TLF 20/40 wurde am 13.1.2012 durch die Feuerwehr in Biesenthal feierlich in den Dienst übernommen.

Seite 12

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim hat ihre nächste Sprechstunde am Dienstag, dem 28. Februar, in der Zeit von 17 Uhr bis 18 Uhr in der Plottkeallee 05, Raum 208.

ANNAHME von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Fank, Zimmer 302
Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0
Fax: 03337/4599 40
E-Mail: sekretariat@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch,
Donnerstag:
9.00 -16.00 Uhr
Dienstag:
9.00 - 18.00 Uhr
Freitag:
9.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers:

14. Februar

Erscheinungsdatum:

28. Februar

Fachdienst Verwaltungsservice

Sitzungstermine

Information der Amtsverwaltung

01.02.2012	GVS Melchow	TbZ Melchow
08.02.2012	HHU. Sozialausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
09.02.2012	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
09.02.2012	GVS Rüdnitz	Bildstätte FW
09.02.2012	Hauptausschuss Sydower Fließ	Tempelfelde
13.02.2012	Amtsausschuss	Marienwerder
14.02.2012	Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
15.02.2012	Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
16.02.2012	StVV Biesenthal	Gaststätte Biesenthal
23.02.2012	GVS Marienwerder	Marienwerder
23.02.2012	GVS Sydower Fließ	Tempelfelde
27.02.2012	GVS Breydin	Kulturraum Trampe
28.02.2012	K+S- Ausschuss Rüdnitz	GZ Albertshof
29.02.2012	Hauptausschuss Melchow	TbZ Melchow
29.02.2012	Ausschuss Ö+Int Rüdnitz	RCC Rüdnitz

Haase, Sitzungsdienst

Landkreis Barnim

Wettbewerb für Illustration

Aufruf an alle Schülerinnen und Schüler

Zum Tag der Kinder- und Jugendliteratur lobt der Landkreis Barnim einen Illustrationspreis aus!

Für eure Illustration lest bitte die Erzählung „Der Alte vom Markt“, für die der Autor Hans van Ooyen den „Eberhard“ 2011 erhalten hat, oder die Geschichte „Mias Bohne“ von Stephanie Schneider. Beide Text bekommt ihr in eurer Schule oder findet sie im Internet (www.barnim.de/Bernhard).

Baut auf eure Fantasie und setzt eine der Geschichten in Bilder um! 1 bis 3 Blätter im Format A 5 bis A 0 dürfen eingereicht werden und werden von einer unabhängigen Jury begutachtet.

Die beste Arbeit erhält den „Illustrationspreis Bernhard“ – eine Medaille aus Bronzeguss, die

der Metallkünstler Eckhard Herrmann aus Eberswalde geschaffen hat- und ein Preisgeld in Höhe von 100,- Euro!

Die feierliche Preisübergabe findet bei der Eröffnung einer Ausstellung von Werken einer Kinderbuchillustratorin sowie einer Auswahl eurer Arbeiten am 9. Mai 2012 in der Kleinen Galerie Eberswalde statt.

Bitte bringt oder sendet eure Beiträge **bis zum 21. März 2012** an:

Landkreis Barnim/Strukturentwicklungsamt, Zimmer D 310 Paul-Wunderlich-Haus

Am Markt 1, 16225 Eberswalde
Titel der Arbeit, Name, Adresse, Alter, Klasse und Schule bitte nicht vergessen! Wer noch Fragen hat, ruft an unter: 03334/ 2141255

Wettbewerb für Geschichten

Aufruf an alle Schülerinnen und Schüler

Zum Tag der Kinder- und Jugendliteratur lobt der Landkreis Barnim einen Nachwuchsautorenpreis aus!

Unser Motto dafür lautet: Wildwuchs

Wer die beste Geschichte schreibt, erhält den Literaturpreis „Bernadette“- eine Medaille aus Bronze, die der Metallkünstler Eckhard Herrmann aus Eberswalde geschaffen hat – und ein Preisgeld in Höhe von 100,- Euro!

Lasst eurer Fantasie freien Lauf! Erzählt eine „Wildwuchs“- Geschichte oder schreibt ein Stück oder Gedicht (e)! Wir freuen uns auf jeden literarischen Beitrag (keinen Sachtext), der nicht länger

als 7 Seite ist!

Unsere unabhängige Jury wählt die beste Arbeit aus. Der Landkreis darf und wird diese auch veröffentlichen.

Eine feierliche Übergabe des Preises findet am 9. Mai 2012 in der Kleinen Galerie in der Sparkasse Barnim in Eberswalde statt.

Bitte sendet eure Beiträge **bis zum 21. März 2012** an:

Landkreis Barnim/ Strukturentwicklungsamt

Paul-Wunderlich-Haus
Amt Markt 1, 16225 Eberswalde

Titel der Arbeit, Name, Adresse, Alter, Klasse und Schule bitte nicht vergessen! Wer noch Fragen hat, ruft an unter: 03334/ 2141255

*Allen Jubilaren und
Geburtstagskindern
des Monats Februar
übermitteln wir die
herzlichsten
Glückwünsche*

Ihre Amtsverwaltung



Veranstaltungen 2. Halbjahr 2012

7. Juli

Dorf- und Vereinsfest Tempelfelde

Sängerplatz Tempelfelde, www.tempelfelde-online.de

6./7. Juli

20.00 Uhr – Inselleuchten-Festival

Kulturinsel Marienwerder, Leesenbrücker Schleuse
Kulturreich Barnim e.V., Hr. Göritz, www.inselleuchten.de

14. Juli

15.00 Uhr – Neptunfest Breydin

Lammssee OT Tuchen-Klobbicke
Bürgermeister, Hr. Schmidt

27. – 29. Juli

10.00 Uhr – Heimatfest Marienwerder

Kirchplatz Marienwerder
Ortsvorsteher, Hr. Kosse, www.marienwerder-barnim.de

4. August

15.00 Uhr – Rockende Eiche – Jugendrockfestival

Kulti Biesenthal
Kulti Biesenthal, Hr. Henning, www.kulti-biesenthal.de

11. August

ab 10.00 Uhr – 4. Tag des Helfers

Feuerwehr Biesenthal
Feuerwehr Biesenthal, Hr. Stempel, www.feuerwehr-biesenthal.de

17./18. August

10.00 Uhr – Wukenseefest

Strandbad Wukensee Biesenthal
Bürgermeister, Hr. Stahl, www.biesenthal.de

24. – 26. August

Korb- und Weidenjahrmart in Nowy Tomysl

Nowy Tomysl

25. August

12.00 Uhr – Erntefest in Danewitz

Danewitz, Ortsbürgermeister, Hr. Gesche

14.00 – Höfefest in Melchow

Ökohöfe in Melchow
www.melchow.de

31. August

„Klassik auf dem Lande“

Kirche Ruhlsdorf
Gemeinde Marienwerder, www.marienwerder-barnim.de

1. September

10.00 Uhr – Erntefest in Ruhlsdorf

Bürgerhaus Ruhlsdorf
Heimatverein Ruhlsdorf e.V., Hr. Müller

7. September

18.30 Uhr – Lesung in der Galerie im Rathaus „Afrika im Spiegel der Literatur“

Rathaus Biesenthal
Fr. Kaufmann-Micka, www.biesenthal.de

9. September

14.00 Uhr – Finissage Ausstellung „Zeitpunkte“ Lothar Gericke

Galerie im Rathaus Biesenthal
Infopunkt Kunst: Fr. Voerster, www.infopunktkunst.de

ab 11.00 Uhr – Tag des offenen Denkmals

Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange
www.fachwerkkirche-tuchen.de

14.00 Uhr – 4. Glockenfest

Kirche Melchow
FöV. Glockenturm Melchow e.V., Hr. Waschowski, www.melchow.de

15. September

16.00 Uhr – Folkloreprogramm mit Tanz und Gesang

Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange
www.fachwerkkirche-tuchen.de

14.00 Uhr – Erntefest Grüntal

Grundschule Grüntal
Hr. Blanck, www.sydower-fluess.de

16. – 29. September

3. Werkstatt im Freien – deutsch-polnisches Bildhauersymposium

Schlossberg Biesenthal
Steinwerk Biesenthal, Fr. Anne Schulz

22. September

15.00 Uhr – Erntefest Breydin im OT Tuchen

Umzug 14.00 Uhr ab Gutshof Trampe
Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V. /Hr. Schmidt – Bürgermeister

15.00 Uhr – Spielplatzfest

Spielplatz „Waldlicht“, Biesenthal
Spielplatzinitiative, Fr. Felsch

15.00 Uhr – Herbstfest Rüdnitz

Reitanlage Rüdnitz
Bürgerverein Rüdnitz e.V., Hr. Hoffmann, www.buergerverein-ruednitz.de

26. September

14.00 – 18.00 Uhr Herbstfest und Besichtigungstag mit herbstlichem Programm

Pro Seniore Residenz Biesenthal
Pro Seniore, Fr. Reimann, www.pro-seniore.de

Veranstaltungen 2. Halbjahr 2012

29. September

Wanderung zum Oktoberfest der Naturfreunde OG Hellmühle und des Siedlervereins Rüdnitz zur Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee
9.30 Uhr ab Marktplatz Biesenthal
10.00 Uhr ab Parkplatz Hans-Schiebel-Platz Rüdnitz Biesenthal/Rüdnitz
Naturfreunde OG Hellmühle e.V. Fr. Schmidt
www.naturfreunde-brandenburg.de und
und Siedlerverein Rüdnitz e.V.

3. Oktober

Tag der Deutschen Einheit
Festplatz Danewitz
Ortsbürgermeister, Hr. Gesche

20. Oktober

**15.00 Uhr – Vernissage Fotoausstellung
„Kindheit im Wandel der Zeit“**
Galerie im Rathaus Biesenthal
Infopunkt Kunst: Fr. Voerster, www.infopunktkunst.de

17.00 Uhr – Chorkonzert
Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange
www.fachwerkkirche-tuchen.de

28. Oktober

16.00 Uhr – Kabarett & Musik
Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange
www.fachwerkkirche-tuchen.de

10. November

19.00 Uhr – Karnevalsauftakt des MCV
Begegnungszentrum Melchow
Melchower Carnevalsverein e.V., Fr. Teltow, www.melchow.de

**17.00 Uhr – Martinfest und -umzug
in Ruhlsdorf und Rüdnitz**
Kirche Ruhlsdorf, Hans-Schiebel-Platz
Evg. KG + Heimatverein Ruhlsdorf Bürgerverein Rüdnitz
www.buergerverein-ruednitz.de

11. November

Martinsfest und -umzug
Biesenthal, *Evg. Kirchengemeinde, Kitas*

23. November

**18.30 Uhr – Lesung in der Galerie im Rathaus
„Afrika im Spiegel der Literatur“**
Rathaus Biesenthal
Fr. Kaufmann-Micka, www.biesenthal.de

24. – 25. November

ab 14.00 – Ausstellung zur Melchower Geschichte
TBZ Melchow
FöV Glockenturm Melchow e.V., Hr. Waschkowski
www.melchow.de

24. November

17.00 Uhr – Dia-Ton-Show „Sibirien“
Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange
www.fachwerkkirche-tuchen.de

1. Dezember

**ab 13.00 Uhr – Weihnachtsmarkt
18.00 Uhr – Weihnachtskonzert
in der Kirche Marienwerder**
Kirchplatz Marienwerder
Ortsvorsteher, Hr. Kosse
www.marienwerder-barnim.de

11.30 – 19.00 Uhr – Weihnachtsmarkt
Marktplatz Biesenthal
Bürgermeister, Hr. Stahl, Fr. Dehmel
www.biesenthal.de

2. Dezember

16.00 Uhr – Adventsrevue – Operetten-Show
Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange
www.fachwerkkirche-tuchen.de

6. Dezember

14.00 – 17.00 Uhr – Weihnachtsmarkt
Pro Seniore Residenz Biesenthal
Pro Seniore, Fr. Reimann
www.pro-seniore.de

8. Dezember

Weihnachtsmarkt am Naturparkbahnhof Melchow
Naturparkbahnhof Melchow
Naturparkbahnhof Melchow e.V., Hr. Kleinteich

9. Dezember

14.30 Uhr – Wir schmücken den Weihnachtsbaum
Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange
www.fachwerkkirche-tuchen.de

15. Dezember

Weihnachtskonzert in der evg. Kirche Biesenthal
Evg. Kirche Biesenthal
Gemischter Chor Biesenthal

16. Dezember

**16.00 Uhr – Weihnachtsprogramm
„Zwei Engel auf Erden“**
Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange
www.fachwerkkirche-tuchen.de

Änderungen sind möglich!

Informationen aus Biesenthal

Rückblick auf das Jahr 2011

Konsolidierungsphase auf hohem Niveau eingeleitet

Sehr geehrte Biesenthaler, die Stadt Biesenthal kann das Jahr 2011 als ein gutes Jahr abschließen.

An dieser Stelle möchte ich einen Rückblick auf das vergangene Jahr geben. Der Januar und Februar waren im vergangenen Jahr von Kälte und viel Schnee geprägt. Trotz aller Widrigkeiten gelang es den Mitarbeitern unseres Amtshofes und den Räumdiensten in der Stadt Biesenthal, einen sehr zufriedenen Winterdienst sicherzustellen.

Auch mussten wir die Überschwemmungen in Danewitz, der Dewinsee-Siedlung und der Wehrmühle erleben. Hier wurden zwischenzeitlich erste Maßnahmen eingeleitet, um mit Baumaßnahmen zukünftig die Überschwemmungen in Danewitz und Biesenthal einschränken zu können.

Ebenfalls im Februar konnte der

Jahreswaldbericht ausweisen, dass der städtische Wald wieder, im fünften Jahr in Folge, ein positives Ergebnis erwirtschaften konnte.

Im März etablierte sich in Biesenthal eine Bürgerinitiative gegen die Erhebung von Altanschießerbeiträgen. Diese Problematik ist bis zum heutigen Tage nicht abschließend durch die Verbandsversammlung entschieden und wird uns auch im laufenden Jahr weiter beschäftigen.

Ebenfalls im März konnte der Skulpturenweg in der Stadt übergeben werden. Seitdem schmücken die Stadt Biesenthal sechs verschiedene Kunstwerke.

Da diese für zwei Jahre als Leihgabe der Stadt Biesenthal zur Verfügung stehen, werden wir in diesem Jahr zu entscheiden haben, ob und in welchem Maße wir den Biesenthalern liebevoll gewordene Kunstgegenstände im öffentlichen Raum erhalten können.

Im April weihte die Firma TZMO eine weitere Hochregallagerhalle – ein Investitionsvolumen von über 800.000,00 EUR – in Biesenthal ein.

Ebenfalls im April konnte die Baumaßnahme am Kriegerdenkmal im Fischerkiez abgeschlossen werden. Hier wird es darauf ankommen, im kommenden Jahr die Fischerstraße selbst baulich in Angriff zu nehmen.

Das gesamte Jahr über beschäftigte die Stadt Biesenthal die Diskussion um die Bebauung des Geländes der Alten Wäscherei. Hier befindet sich die Stadt zwischenzeitlich in einer verwaltungsgerichtlichen Auseinandersetzung, da von der Stadtverordnetenversammlung für dieses Gelände, an Stelle der angestregten Discounter-nutzung, eine Wohnbebauung angestrebt wird. Ob die Stadtverordnetenversammlung sich mit dieser Position durchsetzen kann, wird nun im Gerichtsverfahren zu entscheiden sein. Im Mai konnte ein großer Schritt zu mehr Sicherheit der Bürger in unserem Amtsbereich getan werden. Die Biesenthaler Feuerwehr

erhielt ein Drehleiterfahrzeug und ist nunmehr auch in der Lage, effektiv bei Höhen von mehr als 8,50 Meter hilfreich zu sein. Dies ist ein großer Erfolg für den Bevölkerungsschutz.

Ende September 2011 entschied die Stadtverordnetenversammlung – nach einer kontrovers geführten Debatte – mit großer Mehrheit für die intensive Nutzung von Windenergie im Bereich der Sophienstädter Chaussee.

Der Schulhof der Biesenthaler Schule konnte mit über 100.000,00 EUR Aufwand neu gestaltet werden.

Das Wukenseefest war bei hervorragendem Wetter Anfang September ein voller Erfolg und fand erstmalig mit Schwimmmeisterschaften der Schule statt.

Im Bereich des Bahnhofs konnte mittels Fördermitteln der Abriss des Bahnhofshotelgebäudes umgesetzt werden. Hier wird in diesem Jahr ein Parkplatz für die Bahnutzer entstehen.

Die Sparkasse erhält ein neues Domizil. Im Bereich der August-Bebel-Straße / Ecke Kirchhofsweg entsteht ein neues Wohn- und Geschäftshaus mit einer Sparkassenfiliale und zehn neuen Wohnungen.

Zum Jahresende konnte ein nagelneues Tanklöschfahrzeug in den Dienst der Feuerwehr Biesenthal gestellt werden. Damit verfügt die Feuerwehr Biesenthal über beste Voraussetzungen für den Brand- und Katastrophenschutz.

Mit Genugtuung konnte die Stadt Biesenthal feststellen, dass der jahrelange Kampf um die Wiedererrichtung einer Rettungswache in Biesenthal erfolgreich war. Die Stadt hat mit erheblichem finanziellen Aufwand die neue Rettungswache ausgestattet und die Räume im ehemaligen Amtshofsgebäude an die Rettungsdienst GmbH vermietet. Mit dem 01.01.2012 hat die Rettungswache ihren Dienst in Biesenthal aufgenommen.

Die Bedingungen in der Kita Bahnhofstraße konnten durch umfangreiche Investitionen in

die Kellersanierung und die Einrichtung einer Kinderküche deutlich verbessert werden. Die Erweiterung des Kita-Geländes um ein „Dschungelgelände“ erhöht ebenfalls die Betreuungsqualität. Die Sanierung des Wohnblockes in der Schützenstraße wurde begonnen. Damit wird der letzte im städtischen Eigentum befindliche nicht sanierte Block baulich instandgesetzt. Der Jugendklub kulturi erhielt eine Wärmedämmung und neue Fassade.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Stadt Biesenthal, trotz angespannter Haushaltslage, eine Konsolidierungsphase auf hohem Niveau eingeleitet hat.

Es wird in den nächsten Jahren im Schwerpunkt darauf ankommen, die kommunale Infrastruktur zu erhalten und insbesondere in Bezug auf den Straßenausbau voranzukommen. Zunehmend Bedeutung werden jedoch auch Maßnahmen zur Erhaltung bereits entstandener Baulichkeiten einnehmen. Desweiteren werden wir unsere Bemühungen um Ansiedlungen neuer Firmen und Einrichtungen vorantreiben. Über die endgültige Struktur des Amtshofes wird in diesem Jahr zu entscheiden sein, um leistungsfähigere Strukturen zu erreichen. Ebenso wird die Stadtverordnetenversammlung Biesenthal die Diskussion um Gestaltung der Flächen im Bereich des Edeka-Marktes zu führen haben. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Stadtverordneten, wie auch bei den Mitarbeitern der Verwaltung, für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken.

Ich darf alle Bürger auffordern, sich auch zukünftig in die Stadtpolitik und die Gestaltung unserer Stadt einzubringen und diese mitzugestalten.

André Stahl
ehrentamtlicher Bürgermeister

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 - 18 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;

Terminabsprache erbeten (03337/2003)

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr; Dienstag von 14 bis 18 Uhr
Tel. (0 33 37) 20 03,
Fax (0 33 37) 30 50
buergenmeister@biesenthal.de

Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau

Die Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau führt Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1 durch.

Sprechstunde:
der 2. Donnerstag jeden Monats!
9. Februar

Lied für den Weihnachtsmann

Gemeinsame Veranstaltung für Alt und Jung

Liebe Danewitzer Mitbürger, es sind inzwischen fast 2 Monate vergangen, seitdem ich unsere älteren Mitbürger zu einem besinnlichen, vorweihnachtlichen Kaffeemittag in unsere Gaststätte zum „Alten Krug“ einlud. 35 Personen folgten der Einladung für den 3. Dezember. Ein wunderbar geschmückter Weihnachtsbaum sowie meine herzlichen Worte zur Begrüßung stimmten unsere Gäste richtig ein. Bei duftendem Kaffee, selbst gebackenem Kuchen, dazu noch Weihnachtsgebäck, fühlten sich alle Gäste sehr wohl – wie in einer großen Familie. Keinen geringen Anteil an dieser guten Stimmung hatte unser Unterhalter Herr Möhwald aus Biesenthal, der nicht nur Kaffeemusik bot, sondern auch zum Tanz einlud. Herr Möhwald ist schon seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres vorweihnachtlichen Kaffeemittags. Von dieser Stelle möchte ich Herrn Möhwald auch im Namen aller Gäste nochmals recht herzlich Dank sagen. Die Musik und ein Fläschchen Sekt sorgten für gute Unterhaltung am Nachmittag. Schließlich wurde zum Abendessen geladen. Es gab Würstchen und Salat sowie anderes schmackhaftes Essen, das zur Stärkung für den Heimweg diente- oder die Wartezeit der mit Spannung erwarteten

Kinderbescherung verkürzte. Pünktlich dann gegen 19 Uhr stampfte der Weihnachtsmann mit seinem Engel in den inzwischen sehr gefüllten Saal. Ca. 25 Kinder guckten ihn mit großen Augen an – manche erwartungsvoll und freudig, andere etwas ängstlich. Begleitet von den Eltern, Großeltern oder gar Urgroßeltern waren alle Kinder tapfer und es war eine unterhaltsame Bescherung. Mit einem gemeinsamen Weihnachtslied endete schließlich unsere vorweihnachtliche Feier für Jung und Alt.

PS. Für das gute Gelingen möchte ich allen Helfern recht herzlich danken.

Eine Information noch: Für die Erweiterung unsere Spielplatzes sind im Haushalt 2012 der Stadt Biesenthal Mittel in Höhe von 15.000 Euro eingestellt worden. Baubeginn ist für das zeitige Frühjahr vorgesehen. Die feierliche Übergabe nach Fertigstellung soll im Rahmen eines Spielplatzfestes erfolgen.

In diesem Sinne wünsche ich nochmals allen Danewitzern ein gutes Jahr 2012!

*Ihr Ortsvorsteher
F.-W. Gesche*



Informationen aus Melchow**Öffnungszeiten
Kompostierplatz in Melchow**

(Nicht für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger)	16.06.2012	07.07.2012
An folgenden Samstagen ist in der Zeit von 9.00 – 11.00 Uhr der Kompostierplatz Melchow geöffnet.	21.07.2012	04.08.2012
	18.08.2012	15.09.2012
	29.09.2012	13.10.2012
	27.10.2012	10.11.2012
	24.11.2012	08.12.2012
10.03.2012	24.03.2012	
07.04.2012	21.04.2012	
05.05.2012	26.05.2012	

Lindt
ehrenamtlicher Bürgermeister

Bürgermeistersprechstunde

donnerstags 16-18 Uhr im touristischen Begegnungszentrum, Termin nach Vereinbarung, Tel. 03337/ 425699

Gemeinde Breydin**Bürgermeistersprechzeiten**

Ortsteil Trampe: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53
Ortsteil Tuchen-Klobbicke: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr,

im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35
Tel: 033451/ 304
Der Bürgermeister ist privat unter der Telefonnr. 033451/60065 und per Fax unter der Nr. 033451/60826 zu erreichen.

Informationen aus Marienwerder**Bürgermeister-
sprechstunde**

mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

**Sprechstunde
des Ortsvorstehers**

Immer am 1. Donnerstag des Monats 18-19 Uhr im GZ Marienwerder

Informationen aus Rüdnitz**Öffnungszeiten des
Gemeindebüros in Rüdnitz**

Mo	09.00 bis 14.00 Uhr	Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin
Di	09.00 bis 10.00 Uhr und von 11.30 bis 14.00 Uhr	
Mi	09.00 bis 14.00 Uhr	Di 17.00 bis 19.00 Uhr
Do	09.00 bis 14.00 Uhr	
Fr	geschlossen	

Nachrichten aus den Vereinen**Eigener Nachwuchs
Tempelfelder Feuerwehr verstärkt sich**

Beförderung: von der Jugendfeuerwehr zum Feuerwehrmann

Höhepunkt der Jahreshauptversammlung der Löschgruppe Tempelfelde am 14. Januar stellte zweifellos die Übernahme von 5 jungen Männern aus dem Kreis der Jugendfeuerwehr dar. Ronny Dietloff, Benny Peschke, Stefan Gohde, Alexander Giese und Rick Pomreinke verstärken ab sofort die Tempelfelder Feuerwehr. Sie wurden mit der Übernahme zum Feuerwehrmann befördert.

Auf der Jahreshauptversammlung erfolgten auch die Beförderung und Auszeichnung weiterer verdienstvoller Kameradinnen/-en.

In seiner Ansprache würdigte der Leiter der Löschgruppe Tempelfelde Heiko Schulz den Einsatz der nun 29 Kameraden im zurückliegenden Jahr. Mit 22 Einsätzen 2011 wurden mehr Einsätze als im Vorjahr gefahren. Zur positiven Bilanz zählten u. a. der Umbau eines Gerätehängers zur technischen Hilfeleistung in Eigenregie.

Die Tempelfelder Löschgruppe und der Förderverein werden auch in Zukunft ein Garant für ein zünftiges kulturelles Leben in Tempelfelde sein. Die Organisation und Sicherstellung des Weihnachtsbaumverbrennens, des Osterfeuers, des Glühweinabends sowie die Unterstützung des Dorffestes/Festes der Vereine gehören dazu.

Wer mehr über die Arbeit der Feuerwehr erfahren möchte oder sich insgesamt einen Überblick über Tempelfelde verschaffen will, der sollte sich im Internet die Seiten www.feuerwehr-tempelfelde.de oder www.tempelfelde-online.de ansehen. Diese Seiten werden vom Fördermitglied Stefan Seemke administriert.

Vielen Dank, Stefan!

W. Beck
Förderverein Löschgruppe
Tempelfelde e. V.

Nachrichten aus den Vereinen

Die Sieger stehen fest! „Schöner Barnim, schöne Erlebnisse – schöne Fotos“

Unter diesem Motto hatte der Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. im letzten Jahr zu einem Fotowettbewerb gemeinsam mit der NEB (Niederbarnimer Eisenbahngesellschaft) und dem Familienmagazin fibz aufgerufen.

Erlebnisfotos von Familien in der schönen Landschaft des Barnims waren gesucht und sind mit wunderschönen Motiven auch eingegangen.

Die Auswahl der besten Fotos fiel nicht leicht. Doch nun stehen die Sieger fest, die gemeinsam in einer Jury von Mitgliedern des Tourismusvereins, der NEB und des fibz ermittelt wurden.

Die Siegerehrung fand am Mittwoch, 11. Januar in der Halle des Bahnhofs Wandlitzsee statt. Dort können in einer kleinen Ausstellung alle eingesandten Fotos noch bis Pfingsten 2012 besichtigt werden.

Der 1. Platz ging an Gerd Bilow aus Bernau, der mit seinem Foto „Mein Sohn mit seinem Hund Charly“ die Jury überzeugen konnte. Als Hauptgewinn erhielt Herr Bilow 2 Wellness-Übernachtungen für die ganze Familie im „FerienPark Templin“ einschließlich eines Tagesbesuchs in der „NaturThermeTemplin“

Den 2. Platz, belegte Mia Halpap aus Eberswalde für ihr Foto: „Mein Stern am abendlichen Schwärzese“ und über den 3. Platz kann sich Claudia Stocker aus Wandlitz OT Klosterfelde mit ihrem Foto „Bootspartie“ auf dem Langen Trödel freuen.

Die Preise für Platz 2 und 3 sind ein Tag auf der Liepnitzsee-Insel einschließlich Kaffee und Kuchen sowie Fährüberfahrt und eine Kutschfahrt durch den Wildpark Schorfheide. Für die Kinder gibt es noch einen Besuch im Fitolino Eberswalde.

Weitere Preise waren:

Ein Besuch auf dem „Hof der kleinen Tiere“ in Zerpenschleuse, ein Tagesbesuch im „baff“ Eberswalde, 1 Tag auf der Minigolfanlage Daul Wandlitz im OT Stolzenhagen, Schnuppertauchkurse

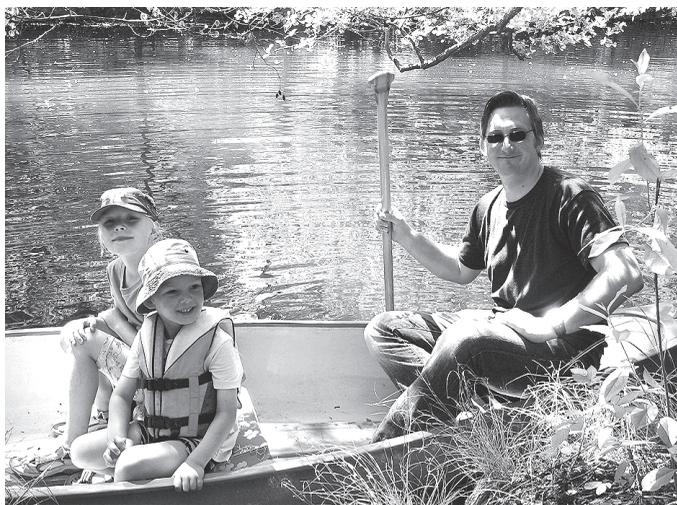
von „Tauch In“ Wandlitz und ein Kleingruppenticket der NEB. Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch und allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön

für die eingesandten Fotos.

i.A. Sieglinde Thürling
Tourismusverein Naturpark
Barnim e.V.



Mein Stern am abendlichen Schwärzese, Foto: Mia Halpap – 2. Platz



Bootspartie auf dem Langen Trödel, Foto: Claudia Stocker – 3. Platz



Alle Gewinner des Fotowettbewerbes bei der Siegerehrung

Öffnungszeiten der Tourist- Information

TOURISMUSVEREIN
Naturpark Barnim e.V.

**Tourist - Information
Am Markt 1
16359 Biesenthal –
Im Alten Rathaus**

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18
Homepage: www.barnim-tourismus.de
E-mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Di 09.00 – 12.00 und
14.00 – 18.00 Uhr
Fr 09.00 – 16.00

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

**Tourist - Information
Bahnhofsplatz 2 –
Im Bahnhof Wandlitzsee**

16348 Wandlitz
Tel.: 03 33 97 / 67 277
Fax: 03 33 97 / 67 279
E-mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Mo – Do 10.00 – 18.00 Uhr

Nachrichten aus den Vereinen

LOKALE AGENDA 21 BIESENTHAL e.V.



Brandenburger ÖKOFILMTOUR 27.2.-3.4.12 im Kulturbahnhof Biesenthal

Einlass: jeweils 30 Minuten vor
Beginn, Kostenloser Eintritt

27. Januar 20 Uhr

Soul boy

(2010, Spielfilm)

Eine fiktive Geschichte im realen
Slum von Nairobi.

18. Februar 20 Uhr

Das Herz von Borneo

(2011, Doku)

Drei Länder wollen das grüne
Herz ihrer Insel vor dem Kollaps
bewahren.

2. März 20 Uhr

Zurück in den Sümpfen

(2011, Doku)

Wie die Wasserbüffel die Mark
erobern.

9. März 20 Uhr

Taste the waste

(2011, Doku)

Die globale Lebensmittel-
verschwendung.

17. März 20 Uhr

Leben in Hast

(2011, Doku)

Warum wir Entschleunigung
brauchen.

30. März 20 Uhr

Und ewig sterben die Wälder

(2010, Doku)

Wie der Wald die
Klimaerwärmung verkraftet.

3. April 20 Uhr

Nie mehr Müll

(2010, Doku)

Leben ohne Abfall

Im Anschluss an jede Vorführung
gibt es eine Gesprächsrunde mit
einem Experten zur jeweiligen
Thematik.

Qi Gong ist eine Übungsweise
zum Weg der Entfaltung indivi-
dueller Lebendigkeit und Kreati-
vität. Es ist ein ursprünglicher Be-
standteil der Traditionellen Chi-
nesischen Medizin (TCM) und
eine erfolgreiche Selbstheilungs-
methode. Es ist die angestrebte
Verbindung der drei Wesens-
bereiche des Menschen, von

- Körper (Haltung und/oder
Bewegung),
- Atmung (Aspekt der Emotion)
und die
- bildhafte Vorstellung (Aspekt
des Geistes)

Wie wirkt Qi Gong ?

- fördert und erhält Gesundheit
und Wohlbefinden
- beugt Krankheiten vor und
stärkt Immunsystem und
Selbstheilungskräfte
- erweitert die Beweglichkeit
- verbessert die Stimmungslage
und beeinflusst mentale und
emotionale Aktivitäten
- wirkt prophylaktisch und be-
gleitend bei vielen Zivilisations-
krankheiten, u.a. Rücken-

Der erste Lehrgang des Angler-
verbandes Niederbarnim e.V.
2012 zur Vorbereitung auf die
Anglerprüfung findet über folgen-
de drei Wochenenden gegenüber
dem Bernsteinsee in der Ge-
schäftsstelle des AVN in Ruhlsdorf
bei Prennden/Marienwerder,
Biesenthaler Chaussee 23 a (Rich-
tung Sophienstädte) statt:
18. und 19. Februar

25. und 26. Februar und 3. März
Dauer von 10 bis 16 Uhr, am 18.2.
Beginn bereits um 9.30 Uhr. Der
Lehrgang vermittelt anschaulich
mit Farbbildern auf Großbild-
projektion und systematisch Wis-
sen zur den fünf Prüfungsthe-
men. Er bezieht sich auf den
Fragenpool der Anglerprüfung im
Land Brandenburg. Teilnehmer
können das Material des Landes-
anglerverbandes zur Angler-
prüfung mit CD sowie Informati-
onsblätter zu Rechtsgrundlagen
für das Angeln erwerben. Geboten
wird außerdem eine praktische

Was ist Qi Gong?

Qi Gong – Neue Sektion im SV Biesenthal

beschwerden, Bluthochdruck,
Herzkrankungen, Rheuma
und anderen, auch schweren
chronischen Erkrankungen

Wo und wann findet Qi Gong
statt?

Qi Gong kann bis ins hohe Lebens-
alter ausgeübt werden. Willkom-
men ist jeder, der mit Qi Gong
dauerhaft etwas für seine Le-
benskraft und Gesundheit tun
möchte. Einfach mal in den
nächsten Übungsstunden ab Ja-
nuar 2012 vorbeikommen und

ausprobieren, wie gut Qi Gong
tut!

Qi Gong findet jeden Donnerstag
von 17.30 – 18.30 Uhr in der klei-
nen Turnhalle der Grundschule
Biesenthal statt.

Die Kursleiterin Birgit Fiebig hat
eine professionelle Ausbildung
nach den Richtlinien des DDQT
(Deutscher Dachverband für Qi
Gong und Taijiquan) erfolgreich
beendet. Sie freut sich auf weite-
re Mitglieder der neu gegründe-
ten Qi Gong Gruppe.



Petri heil!

Zum Fischereischein mit Vorbereitungslehrgang und Anglerprüfung

Einweisung in zielgerechtes Wer-
fen mit Rute und Rolle durch Cas-
ting-Sportler. Am 04. März 2012
führt der Vorstand am selben Ort
die **Anglerprüfung** durch.

An der Anglerprüfung können In-
teressenten teilnehmen, die zum
Tage der Prüfung das 14. Lebens-
jahr vollendet haben. Mitglieds-
schaft in einem Anglerverein ist
nicht Voraussetzung. Die Anmel-
dung zum Vorbereitungslehrgang
sowie der Antrag auf Zulassung
zur Anglerprüfung muss schrift-
lich erfolgen. Zwei Formblätter
hierzu befinden sich unter der
Homepage des AVN „avnieder-
barnim.de“ beim Titel
„Download“. Falls Internet nicht
verfügbar ist, bitte die Anmeldung
zum Vorbereitungslehrgang an
Dieter Kross, Wuhletalstr. 96,
12687 Berlin mit Angaben – Name,
Vorname, Anschrift, Telefonnummer,
Geburtsdatum, Mitglied DAV
ja/nein – schicken. Über die Teil-
nahme zum Lehrgang entscheidet

die Reihenfolge der Anmeldung
sowie eine Obergrenze der
Teilnehmeranzahl. Nach bestan-
dener Anglerprüfung kann bei der
unteren Fischereibehörde der
Kreisverwaltung Barnim in Ebers-
walde der Fischereischein erwor-
ben werden.

Teilnahmeentgelt: DAV-Mitglie-
der bis 18. Lebensjahr 25.- Euro
ab 18. Lebensjahr 40.- Euro
Nicht-DAV-Mitglieder bis 18. Le-
bensjahr 35.- Euro, ab 18. Lebens-
jahr 50.- Euro.

DAV-Mitglieder möchten bitte ih-
ren DAV-Mitgliedsausweis bei Er-
stattung des Teilnahmeentgelts am
ersten Wochenende des Lehrgan-
ges vorlegen.

Telefonische Rückfragen: Vor-
bereitungslehrgang - Angelfreund
Dieter Kross, 030 9326755
Anglerprüfung – Angelfreund
Ferdinand Pietschmann Tel. Nr.
03342 209673.

i.A. Dieter Kross
Lehrbeauftragter

Veranstaltungen

18. Februar

19.00 Uhr – Fasching des MCV

Begegnungszentrum Melchow

Melchower Carnevalsverein e.V., Fr. Teltow, www.melchow.de

25. Februar

16.00 Uhr – Junge Solisten im Konzert Chanson, Lieder und Texte der 20er Jahre

Fachwerkkirche Tuchen

Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Tokler, Fr. Lange
www.fachwerkkirche-tuchen.de

28. Februar – 3. April

20.00 Uhr – Brandenburger Ökofilmtour

Filmvorführung mit anschließender Gesprächsrunde
Kulturbahnhof Biesenthal

Lokale Agenda 21 e.V., Fr. Müller

Veranstaltungen

Fachwerkkirche Tuchen

„Grundlos vergnügt“ am 25. Februar, 16 Uhr

25. Februar, 16.00 Uhr – „Grundlos vergnügt“

Mit viel Temperament und einer facettenreichen Stimme gestaltet die Mezzosopranistin Sabra Lopes eine musikalische Zeitreise in die wilden 20er Jahre.

Prof. Marek Bobéth moderiert das Programm und begleitet die Solistin am Klavier.

Die mitreißende Musik und die augenzwinkernde Lyrik der 20er Jahre lässt den unbändigen Lebenswillen der Generationen spüren.

Die Solisten präsentieren ein Programm zum Schmunzeln und Nachdenken, ein Programm in rasantem Tempo und genüsslichem Verweilen, ein Programm, das Rätsel aufgibt, aber auch Lö-

sungen anbietet – ein Programm für hier und heute.

Sabra Lopes ist eine umfassend ausgebildete Sängerin.

Von der klassischen und Barockoper über das Musical bis hin zu Chansons, Revue und Tango, bietet die Sängerin Programme voller Geist, Charme, Esprit und messerscharfem Humor.

Prof. Marek Bobéth konzertierte in vielen Ländern Europas sowie in Amerika und Japan.

Zu diesem musikalischen Genuss laden der Niederbarnimer Kulturbund und der Verein Fachwerkkirche Tuchen herzlich ein.

Mehr Infos im Netz:
www.fachwerkkirche-tuchen.de

Die Volkssolidarität lädt ein Kultur- und Begegnungsstätte

01.02.12	14:00 Uhr	Wir spielen Bingo
02.02.12	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle der Schule
06.02.12	13:00 Uhr	Kartenspiele
08.02.12	14:00 Uhr	Uraniavortrag: „Namen und Persönlichkeiten der Stadt Bernau“ (Herr Dr. Hinderlich)
09.02.12	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle der Schule
13.02.12	13:00 Uhr	Kartenspiele
15.02.12	14:00 Uhr	„Singen mit Herrn Meise“
16.02.12	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle der Schule
20.02.12	13:00 Uhr	Kartenspiele
22.02.12	14:00 Uhr	Filmnachmittag
23.02.12	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle der Schule
27.02.12	13:00 Uhr	Kartenspiele
29.02.12	14:00 Uhr	Geburtstag des Monats

Informationen: Am 16. März findet unsere Jahres-Mitgliederversammlung statt, bitte Termin vormerken!

August Bebel Straße 19 – Telefon 03337 40051

Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 in Biesenthal

Nächstes Treffen: Dienstag, der 7. Februar, 20.00 Uhr im Kalaja. Alle Interessierten sind wie immer herzlich willkommen! Informationen unter www.la21-biesenthal.de

Veranstaltungen

Neues zu den AWO Jugendfeiern – 2013 wieder in der Stadthalle Bernau

Das neue Programm für die AWO Jugendfeiern 2013 in der Bernauer Stadthalle steht fest. Der AWO Kreisverband Bernau e. V. hat sein Jugendstundenangebot mit neuen Highlights ergänzt.

Die Broschüren sind ab dem 17.01.2012 in der AWO Geschäftsstelle, Weinbergstraße 10, in Bernau erhältlich.

Das Anmeldeformular ist ab diesem Zeitpunkt auch online verfügbar.

Ansprechpartnerin ist Christine Selle
Tel. 03338 39 19 15.
www.awo-kv-bernaue.de

„Ein Märchen von Glück und Pech“ Bildertheater frei nach dem Märchen „Frau Holle“ im Kulturbahnhof

In den Kulturbahnhof Biesenthal zieht ein kleines Theater ein. Wenn sich der Vorhang öffnet, entsteht eine ganz eigene Zauberwelt. Gabriele Koch ent-

führt mit dem „Märchen von Glück und Pech“ (frei nach „Frau Holle“ von den Gebrüder Grimm) in eine ganz eigene Welt.

Kann uns ein Märchen Antwort geben auf die wichtigen Fragen des Lebens?

Was für ein Geheimnis birgt der Brunnen?

Wie ist es möglich, dass man in die Tiefe springt und im Himmel erwacht?

Fragen, die sich nicht nur kleine Menschen stellen, sondern die auch für große Menschen (mit oder ohne Begleitung von kleinen...) spannend sind. Ein Theater für alle, die sich gerne in das Reich der Phantasie entführen lassen...

Figurentheater der ganz besonderen Art am 10. Februar um 18 Uhr im Kulturbahnhof Biesenthal. Eintritt 6 Euro für große Menschen, 3,50 Euro für kleine Menschen.

Reservierungen über info@bahnhof-biesenthal.de oder Helge Schwarz: Tel.: 0176-8320042

Kultur im Bahnhof e.V.



Foto: Annett Schauß

Großer Tag bei der Feuerwehr in Biesenthal Allzeit gute Fahrt, aber möglichst wenig Einsätze für die neue Feuerwehr

Am vergangenen Freitag, den 13. Januar, konnte das Amt Biesenthal-Barnim bei der Feuerwehr in Biesenthal ein neues Tanklöschfahrzeug vom Typ Iveco-Magirus 20/40 in Dienst stellen. Niemand der Anwesenden nahm an dem Datum Anstoß. Abergläubisch darf man als Feuerwehrmann ohnehin nicht sein.

Der amtierende Ortswehrführer Rainer Stempel konnte eine Reihe von Gästen begrüßen

Als Vertreter des Amtes Biesenthal-Barnim waren der Vorsitzende des Amtsausschusses und Bürgermeister der Stadt Biesenthal André Stahl, sowie der amtierende Amtsdirektor Schönfeld erschienen. Die Landesregierung hatte den stellvertretenden Landesbranddirektor entsandt. Von allen Feuerwehren aus dem Amt Biesenthal waren ebenso Vertreter erschienen, wie von der

Berufsfeuerwehr Eberswalde und der Feuerwehr Bernau. Last but not least begrüßte Rainer Stempel die Geschäftsführerin des Rettungsdienstes Barnim und einen Vertreter der Märkischen Oderzeitung.

Nacheinander trugen die Gäste ihre Grußadressen vor. Der Bürgermeister und der amtierende Amtsdirektor wiesen auf die Verbesserung der Ausrüstung der Feuerwehr und die damit verbundenen finanziellen Anstrengungen von Land und Kommune hin. Dem Fahrzeug wurde allzeit gute Fahrt und möglichst wenige Einsätze gewünscht. Nach einem kurzen Grußwort des stellvertretenden Landesbranddirektors, der auch Grüße des Innenministers überbrachte, übergab der stellvertretende Amtswehrführer Brodde im Namen der Amtswehrleitung die Fahrzeugschlüssel an Rainer Stempel. Zur Titelmusik des

Films „Backdraft“, -Show me your firetruck- rollte das neue Fahrzeug aus einer Halle. Mit diesem kleinen Showact und einem anschließenden Feuerwerk endete die offizielle Übergabe des neuesten Löschfahrzeugs der Amtswehr Biesenthal. Alle Anwesenden hatten an-

schließend ausreichend Zeit, sich das Fahrzeug näher anzuschauen.

Dass natürlich ein kleiner Imbiss das Ganze abrundete versteht sich von selbst.

Horst Feldhahn



Veranstaltungen

Festliches Jahresende in Marienwerder

Chor des Humboldt-Gymnasiums Eberswalde war gelungener Auftakt

Am 26. November 2011 trafen sich 36 Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität Marienwerder zu ihrer alljährlichen Jahresabschlussveranstaltung in der Gaststätte „Zum goldenen Anker“. Die neue Vorsitzende, Iona Eichler, und die Mitglieder des Vorstandes hatten sich eine nette Überraschung einfallen lassen.

Zum weihnachtlichen geschmückten Raum, zu Kerzenlicht und Tannenduft, war das Programm des Jugendchores des Humboldt-Gymnasiums in Eberswalde ein gelungener Auftakt. Die klaren, hellen Stimmen der Sänger passten hervorragend zu den dargebotenen alten und neuen Weihnachtsliedern. Fröhlich und ungezwungen dargeboten waren Schmunzeln und Mitsingen selbstverständlich. Sogar ein Lob des Chorleiters für



die tatkräftige Unterstützung durch die Ortsgruppe war drin. Im Nachhinein nochmals Danke dem Chor und weiterhin viel Erfolg. Beim sehr erfolgreich aufgebauten Buffet blieben keine Wünsche offen.

Ob kalt, ob warm, für alle Geschmäcker war etwas dabei, für

die Gesundheit natürlich auch. Dank für alle Aktivitäten in der Ortsgruppe, für alle Helfer und Unterstützer. Im Januar wird es dann mit dem neuen Arbeitsprogramm weitergehen.

Mit Schwung, guter Laune und vielen Aktivitäten werden wir das neue Jahr beginnen. Gern

würden wir es sehen, wenn weitere „junggebliebene“ Seniorinnen und Senioren, aber auch andere Freunde unserer Ortsgruppe beitreten, um sich als Mitglied der Volkssolidarität zu organisieren.

Gemeinsame Erlebnisse können den Alltag bereichern.

Und sie lesen doch!

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen mit der Siegerin Helene Stieler

Am 8. Dezember fanden sich 45 Schüler mit ihren Lehrern im Saal der Volkssolidarität ein, um im fairen Wettstreit den Sieger im Vorlesen zu ermitteln. Zuerst wurde die Reihenfolge ausgelost. Die drei besten Leser der Klassen stellten mit knappen und angemessenen Worten ihre ausgewählten Bücher vor. Sodann las der jeweilige Teilnehmer eine Passage aus dem Buch vor. Zu meiner großen Freude hörten alle anderen Kinder aufmerksam zu.

In derselben Reihenfolge wie in der ersten Runde durften die sechs Besten aus dem Buch „Der Name dieses Buches ist ein Geheimnis“ von Pseudonymous Bosch eine Textstelle lesen. Auch die Jury hörte gut zu. Sie bestand aus zwei Schülern, einer ehemaligen Lehrerin, Frau Rossbach, Frau Garcia-Schulz und mir. Jeder hatte einen Bewertungsbogen, in dem Kriterien wie Lesetechnik und Textgestaltung benotet wurden. Gar nicht so einfach! Nun konnte sich die Jury zurückziehen und einen Sieger festle-



Vorlesewettbewerb im Saal der Volkssolidarität

gen. Und das war ganz eindeutig Helene Stieler. Klar ging der 2. Platz an Stella Dähne, doch es gab gleich zwei dritte Plätze, die Theres Gans und Rafael Garcia Schulz. Für die guten Vorleseleistungen gab es am Ende Buchpreise, der erste gestiftet von der

Buchhändlerin Frau Schulze aus Bernau, die anderen von der Bibliothek Biesenthal.

Wir wünschen Helene Stieler viel Erfolg bei den Kreismeisterschaften in der Bernauer Bibliothek

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 – 18:00 Uhr

Mittwoch neu: 13 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10 – 17:00 Uhr

Tel.: 451 007

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

I. Derks

Veranstaltungen

Fortsetzung der Lese- und Filmreihe „Das eingeschränkte Leben“

Wir haben die Lesereihe um die Vorführung von Filmen zu den gelesenen Themen erweitert. Im letzten Jahr waren die Themen „Afghanistan im Spiegel der Literatur“ und „Iran im Spiegel der Literatur“, zu denen wir in der ersten Jahreshälfte 2012 Filme zeigen werden: am 23. März und am 23. November werden wir wieder Literatur lesen. Wir werden Literatur unter dem Titel „Afrika im Spiegel der Literatur“ lesen. Wir beginnen mit dem Filmdrama **„Reise nach Kandahar“** von Mohsen Makhmalbaf. Der Film spielt in Afghanistan zur Zeit des Taliban-Regimes.

Zum Inhalt:

Vor Jahren flüchtete sie aus Afghanistan nach Kanada. Nun reist die Journalistin Nafas zurück in ihre Heimat, nicht aus beruflichen Gründen, sondern weil ihr die in Kandahar zurückgebliebene Schwester einen Hilferuf geschickt hat. Am Tag der letzten Sonnenfinsternis im 20. Jahrhundert will sie sich das Leben nehmen – eine Existenz in Afghanistan sei unerträglich geworden. Im Uno-Lager an der Grenze verkleidet sich Nafas als vierte Ehefrau eines Flüchtlings und bricht zusammen mit dessen Familie in Richtung Kandahar auf. Nach einem Überfall muss sie sich allein durchschlagen, heuert dann an der Koranschule verwiesenen Jugendlichen Chakan als Führer an. Es eilt, denn bis zur Sonnenfinsternis bleiben nur noch drei Tage...

Wir zeigen den Film am 20. Januar 2012 um 18.30 Uhr in der Galerie in Biesenthal, Am Markt 1. Wir freuen uns über viele Besucher. Sollten Sie noch Rückfragen haben, rufen Sie an unter Telefon 03337/41645.

Erste gemeinsame Weihnachtsfeier Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Süd betreut über 100 Familien

Familien, ehrenamtliche Paten und Mitarbeiter des Netzwerkes Gesunde Kinder Barnim-Süd sowie die Mitarbeiter der Abteilung für Gynäkologie, Geburtshilfe und Pädiatrie des Krankenhauses Barnau trafen sich am 15. Dezember zur ersten gemeinsamen Weihnachtsfeier.

Während sich die Gäste im wunderschön geschmückten Speisesaal des Krankenhauses Kaffee und Kuchen schmecken ließen, hatte der Weihnachtsmann alle Hände voll zu tun, kleine Geschenke zu verteilen.

Mehr als 100 Familien mit kleinen Kindern werden mittlerweile von ehrenamtlichen Paten betreut. Möchten Sie mehr über das Netzwerk Gesunde Kinder erfahren

oder haben Sie Fragen, wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin Kerstin Suslik unter Tel. 03338/750101.

Das Netzwerk Gesunde Kinder wird aus Landesmitteln und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.



Ausbildung mit Perspektive

11.2.: Tag der offenen Tür im Diakonischen Bildungszentrum in Lobetal

Am Samstag, dem 11. Februar, öffnet das Diakonische Bildungszentrum der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal zum 15. Tag der offenen Tür seine Schultüren, um alle willkommen zu heißen, die sich für eine Ausbildung im sozialen oder pflegerischen Bereich interessieren.

Hereinschauen lohnt sich. Denn von 10 bis 15 Uhr bieten Lehrer und Schüler ihren Besuchern ein vielfältigen Blick in die verschiedenen Bildungsgänge vorrangig der Beruflichen Schule für Sozialwesen.

So können zukünftige Schüler und ihre Angehörigen teilnehmen am offenen Unterricht und an Beispielen erfahren, was Sozialassistenten, Erzieher, Heilerziehungspfleger und Heilpädagogen für ihren Beruf wissen müssen.

Darüber hinaus stehen Lehrer und Schüler zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung und informieren über Aufnahmebedingungen, Ausbildungsverlauf und ganz besondere Angebote unserer Schulen, etwa Fachexkursionen, Projekttag und -wochen oder die praktische

Ausbildung in den Niederlanden. Außerdem präsentieren sich praktische Ausbildungsstätten in den Schulgebäuden.

An der Ausbildung Interessierte haben die Möglichkeit an diesem Tag persönlich ihre Bewerbungsunterlagen abzugeben.

Das Diakonische Bildungszentrum in Lobetal bietet Ausbildungsplätze in den Bildungsgängen Sozialassistent, Sozialpädagogik (Erzieher), Heilerziehungspflege und Heilpädagogik, sowie in der Altenpflegeschule.

Die Bildungsgänge Heilerziehungspflege und Sozialpädagogik werden auch tätigkeitsbegleitend angeboten.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit des lebenslangen Lernens in Theorie und Praxis. Dazu informieren die Mitarbeiter der Agentur Fort- und Weiterbildung des Diakonischen Bildungszentrums.

Auch ehemalige Schüler, die bereits ihre Ausbildung am Diakonischen Bildungszentrum abgeschlossen haben, sind herzlich willkommen und können am Absolventenstammtisch ein Wie-

dersehen mit einstigen Lehrern und Mitschülern feiern.

Damit sich Gäste mit Kindern in aller Ruhe umsehen können, ist wie jedes Jahr auch für eine kompetente Kinderbetreuung durch Schüler gesorgt.

Zudem wird natürlich auch an das leibliche Wohl der Besucher gedacht.

Ein besonderes Highlight wird am 15. Tag der offenen Tür die Eröffnung der Fotoausstellung „Bildungslandschaften“ sein. Dr. Peter Wendt, ehemaliger Psychologielehrer der Beruflichen Schule, wird im Foyer des Bonhoeffer-Hauses seine fotografisch-kreative Sicht auf den Bildungsstandort Lobetal präsentieren.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Diakonisches Bildungszentrum Lobetal,
Bonhoefferweg 1,
16321 OT Lobetal,
Tel.: 03338 / 66251
(Sekretariat Frau Werner).

Hoffnungstaler Stiftung Lobetal

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden

- **Biesenthal**

05.02., 10.30 Uhr	Familiengottesdienst	im Gemeinderaum, Schulstr. 14
12.02., 10.30 Uhr,	Gottesdienst	im Gemeinderaum, Schulstr. 14
19.02., 10.30 Uhr,	Gottesdienst	im Gemeinderaum, Schulstr. 14
26.02., 10.30 Uhr,	Gottesdienst	im Gemeinderaum, Schulstr. 14

- **Wie in jedem Jahr am 1. Freitag im März:**

Weltgebetstag der Frauen

2012 geht es in Liturgie und Gestaltung um Erfahrungen von Frauen aus MALAYSIA! Der ökumenische Vorbereitungskreis lädt ganz herzlich zu Andacht, Informationen, Gespräch, kulinarischen Köstlichkeiten u.v.a.m. ein: am Freitag, 2. März 2012, ab 18.30 Uhr im Gemeindehaus, Biesenthal, Schulstraße 14!

- **Landeskirchliche Gemeinschaft** – innerhalb der Evangelischen Kirche (Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal)

Gemeinschaftsstunde (Gottesdienst)

Sonntag 16.30 Uhr

- **Rüdnitz**

12.02., 9 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum der Kirche

- **Danewitz**

26.02., 9 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum der Kirche

Katholische Kirche Biesenthal

02.02.12	09.00 Uhr	Messe mit Kerzenweihe
03.02.12	09.00 Uhr	Messe/Anbetung
05.02.12	09.00 Uhr	Hochamt
09.02.12	09.00 Uhr	hl. Messe
10.02.12	09.00 Uhr	hl. Messe/Anbetung
12.02.12	09.00 Uhr	hl. Messe
14.02.12	09.00 Uhr	hl. Messe in Bernau, anschließend Seniorenfasching
16.02.12	09.00 Uhr	hl. Messe
17.02.12	09.00 Uhr	hl. Messe/Anbetung
19.02.12	09.00 Uhr	Hochamt
22.02.12	09.00 Uhr	hl. Messe
23.02.12	09.00 Uhr	hl. Messe
24.02.12	09.00 Uhr	hl. Messe/Kreuzweg
26.02.12	09.00 Uhr	Hochamt
	17.00 Uhr	Kreuzwegandacht

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Handynutzer sicher machen

Januar bis März im Jugendkulturzentrum KULTI

Auch in diesem Jahr stehen wiederviele Aktionsangebote für Kinder und Jugendliche zur Auswahl. Jedoch als erstes möchten wir unsere beiden neuen Mitarbeiter im Kulti herzlich willkommen heißen, welche sich persönlich in der nächsten Ausgabe des Amtsanzeigers vorstellen werden. Ein längerfristiges Projekt, welches Kindern und Jugendlichen den Umgang mit Handys (Smartphones) näher bringen soll, umfasst die Sicherheit im Umgang mit persönlichen Daten, als auch die richtige Handhabung dieser komplexen Geräte. Vielseitig einsetzbar ist es auch bei Kindern und Jugendlichen ein beliebtes Medium, doch können sie auch damit umgehen? Der

Umgang mit Apps, Internet, Verträgen und eventuellen Fallen sind vielen nicht bewusst, dieses Projekt soll Fragen beantworten und die Nutzer sicherer machen. Ebenfalls sind auch Ausflüge geplant wie der Besuch der Grünen Woche, der Tag der offenen Tür der Oberschule am Rollberg Bernau und der Besuch der Ausbildungsbörse. Hier haben Interessenten die Möglichkeit sich zu informieren und eventuell bestehende Zweifel in der Schul- oder Berufswahl aus dem Weg zu räumen. Weiterhin werden wir diesbezüglich eng mit unseren Kooperationspartnern der Oberschule „Am Rollberg“ Bernau und der Grundschule „Am Pfefferberg“ zusammen arbeiten. Ein

attraktiv gestaltetes Winterferienprogramm für die Daheim gebliebenen wird es ebenfalls wieder geben. Neben den Projekten und Ausflügen möchten wir darauf aufmerksam machen, dass wir durch den Kollegenzuwachs, für Interessenten **weitere Termine zur Hausaufgabenhilfe** anbieten und vergeben können.

Rockende Eiche 2012, Nachwuchsbands willkommen!

Und als wichtiger Hinweis!! Da am 4. August 2012 die 11. Rockende Eiche statt findet, können sich jetzt Nachwuchsbands im Kulti bewerben, die Interesse daran haben dort aufzutreten.

Adventszeit – Heimlichkeit

Viele Überraschungen in der Kita „Wichelhaus“

Unter diesem Motto verlief die Adventszeit in unserer Kita voller Heimlichkeit und Überraschungen. Die Vorfreude auf das Fest wurde geweckt. Mit viel Freu-

de wurden Geschenke für die Eltern gebastelt, z.B. Apfelmännchen und Zapfenmännchen. Weihnachtslieder und Gedichte

wurden erlernt. Gemeinsam mit dem Kitaausschuss bereiteten wir einen gelungenen Bastelnachmittag mit allen Eltern vor. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Fr. Röhle, Fr. Novy, Fr. Matzeit, Fr. General und Fr. Klemm besonders für die gute Vorbereitung. Ebenfalls Dank an die Eltern, die uns mit einem leckeren Kuchen überraschten. Dann war es endlich so weit! Der Weihnachtsmann kam zu unserer Weihnachtsfeier. Hat sich doch die ganze Mühe mit dem Plätzchen backen und Marzipankartoffeln herstellen gelohnt. In der letzten Woche vor Weihnachten kam noch eine tolle Überraschung für uns! Herr Jürgen Giese überreichte uns zwei Pakete. Wir sangen ihm unsere gelernten Lieder vor. Alle Kinder waren außer Rand und Band, als wir die Pakete dann öffneten. Ein Radiorecorder mit CD und ein toller Fotoapparat lösten großen Jubel aus. Danke, lieber Herr Giese Weihnachtsmann! Ein weiterer Höhepunkt war Herr Pfarrer Städler mit der Weihnachtsgeschichte.



Gemeinsam haben wir leckere Plätzchen gebacken



Herr Städler spielte mit uns die Weihnachtsgeschichte

Die Kinder und Erzieher der Kita „Wichelhaus“ Tempelfelde

Jugendkulturzentrum KULTI informiert

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
Freitag: 16 bis 22 Uhr
Samstag: 16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Nutzung des Bandraumes mit Anlage** Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr
- **Fitnessstraining** (ab 16 Jahre) Dienstag-Freitag zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,- € pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** montags zwischen 15-17 Uhr
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** – Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Kulti Büro an.

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning, Janina Herr
FSJ: Lisa Ullmann
Zivi: Matteo Schmidt
Jugendkulturzentrum Kulti
Bahnhofsstraße 152
Tel.: 03337/ 41770
Fax: 03337/ 450118
www.kulti-biesenthal.de
info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwieger
Tel.: 03337/450119
Fax: 03337/450118

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz
Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Di - Fr 16 - 21 Uhr
jeden Samstag: Projektangebote

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 - 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 - 7 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7 - 7 Uhr.

Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale Tel. Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet. Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart	Tel. 03337/ 31 79
Praxis Dr. Warmuth	Tel. 03337/ 30 78
Praxis Dipl. med. A. Pagel	Tel. 03337/ 30 63

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Mittwoch, 01.02. bis Donnerstag, 02.02. Barnimapotheke
 Mittwoch, 08.02. bis Donnerstag, 09.02. Stadtapotheke
 Dienstag, 14.02. bis Mittwoch, 15.02. Barnimapotheke
 Dienstag, 21.02. bis Mittwoch, 22.02. Stadtapotheke
 Montag, 27.02. bis Dienstag, 28.02. Barnimapotheke

wochentags: 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr
 samstags 12.00 Uhr bis sonntags 8.00 Uhr
 sonntags 8.00 Uhr bis montags 8.00 Uhr

Barnim Apotheke:	03337/40500
Stadt Apotheke:	03337/2054

**Ärztliche Dienstbereitschaft
im Bereich der Regionalleitstelle Nordost**

Notfalldienst Eberswalde: 03334/ 30480 und 03334/ 19222

Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Breite Str. 65, 16359 Biesenthal:
 Dr. Andreas Valentin: 03337/431852
 Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:
 Dr. Sandra Lekschas: 03337/ 377078
 Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:
 Dr. Andreas Valentin: 03337/3031

Heimatgeschichtlicher Beitrag

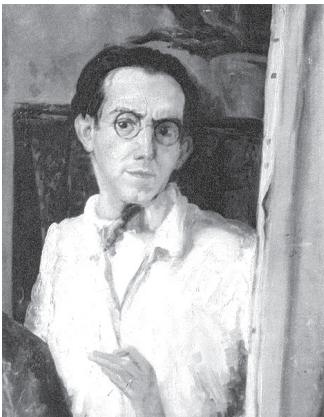
Nennenswerte Persönlichkeiten in Biesenthal

Der Maler William Schöpp erlangte hohes Ansehen als Porträtmaler

Im nachfolgenden Beitrag berichte ich über einen bedeutenden Kunst- und Porträtmaler, der einige Jahre in Biesenthal seinen Wohnsitz hatte.

Der Maler William Schöpp wurde am 6. Oktober 1898 in Wuppertal geboren. Auf Wunsch seines Vaters arbeitet er nach dem Abitur in der väterlichen Steindruckfirma. William Schöpp aber setzte sich durch und nahm ein Studium für Architektur auf, studierte dann aber Kunstwissenschaft in Eberfeld. Weitere Studiengänge absolvierte er auf Akademien bzw. Schulen in Düsseldorf, München, der Schweiz und in Florenz. Nach erfolgreichem Studienabschluss 1924 heiratete er und zog mit seiner Frau nach Berlin. Hier gründete und richtete er sich sein erstes Atelier ein.

Als akademischer Kunst- und



Selbstbildnis des William Schöpp (1898 - 1975), Ölgemälde aus 1928

Porträtmaler erlangte er hohes Ansehen. In der Zeit von 1925-1933 malte er prominente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, u.a. den damaligen Reichskanzler Josef Wirth, den Reichsaußenminister Dr. Stresemann und die Komponisten Leo Fall, Erich Kalmann und Oskar Strauß. Während der Sommermonate zog es den Maler an die Ostsee. Hier entstanden einige seiner wunderschönen Blumenbilder, wie z.B. das Bild der bunten Gladiolen, ein wilder Blumenstrauß, den er zuvor selbst am Feldrain pflückte und dann in herrlich kräftigen



Gemälde befindet sich im Privatbesitz der Familie. Es wurde auf Packpapier gemalt.

Farben malte, als auch das Bild mit den leuchtenden Mohnblumen oder auch das Bild von der herabhängenden Kresse.

1930 verlegte er seinen Wohnsitz mit der Familie nach Maren in Südtirol. Hier baute er sich mit Hilfe des bekannten Galleristen Alfred Flechtheim ein neues Atelier auf. Später zog es den Künstler wieder zurück nach Berlin und Umgebung, und schließlich nach Biesenthal. Er wohnte im Haus in der Bahnhofstraße 3, gegenüber der katholischen Kirche. Auf der großen deutschen Kunstausstellung in München im Jahr 1943 wurden unter anderem auch ausgewählte Bilder von William Schöpp ausgestellt. Aufgrund der großen Zerstörungen in Berlin, infolge der vielen Luftangriffe, wurde auch sein Atelier zerstört. Er verließ erneut Berlin, verlegte seinen Wohnsitz nach Südwinsen in der Nähe von Celle.

Nach Kriegsende kam Herr Schöpp nicht wieder nach Biesenthal zurück. Auf Anordnung der damaligen Stadtverwaltung wurde seine damalige Wohnung leer geräumt, wie dies häufig vorkam bei Bewohnern, die nach Kriegsende nicht zurückkehrten. Besitztümer, die die Besitzer nicht in Anspruch nahmen, wurden „verteilt“, angeblich an Flüchtlinge aus den Ostgebieten, die hier in Biesenthal Obdach suchten.

In den Jahren seines Aufenthalts in Biesenthal malte Herr Schöpp

ebenfalls Porträts von Biesenthaler Bürgern. Albrecht Kapler, Pfarrervon 1933 bis 1943 in Biesenthal, beauftragte ihn zum Beispiel seine Kinder zu malen. Es entstanden 4 Porträts (Bärbel, Maria, Hermann, Dorothea) von den insgesamt 5 Kindern. Der älteste Sohn, Christoph, ließ sich damals nicht porträtieren. Die Jüngste, Dorothea, ist noch heute im Besitz des Porträts. Über den Verbleib der anderen drei Bilder ist ihr leider nichts bekannt, da ihre Geschwister bereits verstorben sind.

Herr William Schöpp verzog 1956 von Südwinsen direkt nach Celle. Hier wohnte er bis 1963, lebte dann bis 1968 in Grefenberg bei Adelebsen.

Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er in Göttingen. In einem Fachwerkhause eines ehemaligen Orgelbauers richtete er sich erneut ein Atelier ein. Dort widmete er sich nur noch der Porträtmalerei. Von der Stadt Göttingen erhielt er den Auftrag die Göttinger Ehrenbürger zu porträtieren. Dazu gehörten Prof. Otto Hahn, Prof. Max Born und der Bürgermeister der Stadt Walter Meyerhoff. Die Stadt Göttingen widmete ihm anlässlich seines 75. Geburtstages am 6. Oktober 1973 gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie eine Übersichtsausstellung.

Er hatte großen Erfolg und fand überall Anerkennung für sein Wirken. Sofern es seine Zeit zuließ, unternahm er Reisen in ferne Länder.

Der Kunst- und Porträtmaler William Schöpp verstarb nach langer, schwerer Krankheit am 23. Juni 1975 in einer Göttinger Klinik. Auf dem Göttinger Stadtfriedhof befindet sich sein Urnengrab.

Der Sohn des Malers, Herr Guido Schöpp, stante unserer Stadt einige Male einen Besuch ab. Er stellte mir freundlicherweise Dokumentationen und Bildmaterialien seines Vaters zur Verfügung, wofür ich mich auch auf diesem Wege recht herzlich bedanke.

Gertrud Poppe



Blumenporträt, entstanden 1950 - 1973

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Keine Postkutsche nach Biesenthal

Nachtrag zum Heimatgeschichtlichen Beitrag über die Biesenthaler Postgeschichte

Biesenthal

ohne Postkutschenlinie

Die Stadt Biesenthal hatte früher große Probleme mit der Postbeförderung. Postkutschen-Linien berührten Biesenthal nie. So führte z.B. eine Linie von Bernau über Albertshof – Sydow – Grünthal – (damals noch mit „th“ geschrieben) – Schönholz nach Eberswalde. Eine andere ging von Berlin über Werneuchen, wo eine Poststation mit Pferdetausch bestand. Das alles, obwohl Biesenthal an der Fernstraße von Berlin über Ladeburg zur Schorfheide lag.

Postübergabe

am Biesenthaler Bahnhof

Seit dem Bau der Eisenbahnen Mitte des 19. Jh. schloss die Preußische Postverwaltung mit dem Eisenbahn-Direktionen Verträge ab über die Beförderung der Post durch die Eisenbahn. In den Zügen wurden spezielle Post-Waggons mitgeführt, wo die Post an allen Halte-Bahnhöfen von den örtlichen Postbeamten, so auch in Biesenthal, entgegenge-

nommen wurde. Diese Verträge endeten erst in den 90er Jahren des 20. Jh., als die Post auf Lkw- und Flugzeugbeförderung umstellte.

Die dem Kaiser unterstellte Post

Zum Foto des „Kaiserlichen Postamtes“ Biesenthal von 1909 im Anzeiger vom Dezember 2011 ist noch zu sagen: Der Mann, der auf dem Stuhl sitzt, mit Hand im Uniformrock, ist der Postvorsteher Vockerodt aus Biesenthal. Rechts auf dem Landpostwagen befindet sich der Postschaffner Otto Lutter aus Danewitz. Mit diesem Wagen wurde die Landpost befördert, also auf die Dörfer, z.B. nach Grünthal. Die links auf dem Bild noch zu sehende Postkarre mit dem Klappdeckel diente dazu, die Briefe und Pakete vom Bahnhofs-Postamt auf den Bahnsteig zum Zug zu bringen, was noch in den 30er Jahren des 20. Jh. zu sehen war. Zu dieser Zeit wurde die Post vom Postamt in der Königsstraße, heute Bebelstraße, vom städtischen Linien-

Omnibus zum Bahnhof mitgenommen, woran sich bestimmt noch frühere Fahrgäste erinnern können.

In der ersten Hälfte des 20. Jh. gab es dann noch Land-Postautos, die zugleich Personen beförderten, z.B. Bernau – Danewitz – Grünthal – und zurück oder Bernau – Wandlitz über Lanke. Jedoch nicht über Biesenthal.

Über die Postzustellung

Vor 100 Jahren war die Postzustellung per pedes schneller als heute mit Motorisierung. Eine Karte mit Postausgangsstempel 08.00 Uhr von Biesenthal hatte schon um 14.00 Uhr einen Postankunftsstempel in Berlin und wurde sofort ausgetragen (bei zweimal täglicher Zustellung). Aber die Biesenthaler können jetzt mit der einmaligen Zustellung am Tage noch zufrieden sein. Im Bernauer Puschkin-Viertel kommt meist die Post erst in der Zeit von 16 Uhr bis 18 Uhr, d.h. im Winter bei Dunkelheit. Positiv gesehen: die Post arbeitet Tag und Nacht.

Zum Verstärkeramt ÜST II

Der Bau des Objektes am Grünen Weg (Telekomstraße) erfolgte ab Mitte der 70er Jahre durch den VEB (volkseigenen Betrieb) GAN (General-Auftrag-Nehmer) Bernau, Schwanebecker Chaussee 20 mit einer Brigade. Das Baumaterial-Lager befand sich in den Scheunen Grüner Weg/Eberswalder Chaussee, wo heute die Feuerwehr stationiert ist. Die Verpflegung für die Bauarbeiter erfolgte über die Küche des VEB Möbelfolie Biesenthal. Der GAN war auch er Betrieb, welcher Mitte der 80er Jahre das DDR Führungsbunker-Objekt 5005 an der Sophienstädter Chaussee erbaute, von dem auch Telefon-Erdkabel durch den Wald über Pöhlitzbrück zum neuen Verstärkeramt laufen. Bereits das alte Verstärkeramt an der Eberswalder Chaussee führte zu DDR-Zeiten Alarm-Schaltungen für das Militär aus, so z.B. für das Fla-Raketen-Regiment der NVA in Ladeburg.

Rudi Schinkel

Was ändert sich für Steuerzahlerinnen und Steuerzahler?

Ministerium der Finanzen informiert über wichtigste Änderungen

Zum Jahreswechsel 2011/2012 traten für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler in Brandenburg zahlreiche Änderungen in Kraft.

So profitieren Eltern vom vereinfachten Sonderausgabenabzug für Kinderbetreuungskosten. Und bereits rückwirkend für das Jahr 2011 tritt die Erhöhung des so genannten Arbeitnehmerpauschbetrages von 920 auf 1.000 Euro in Kraft.

Über die wichtigsten Änderungen für Steuerzahler in Brandenburg informiert das Ministerium der Finanzen.

Der Abzug der **Kinderbetreuungskosten wie Werbungskosten** wird aufgehoben, Betreuungskosten für Kinder unter 14 Jahren gelten stets als Sonderausgaben und können als solche geltend gemacht werden.

Die Neuregelung verzichtet auch auf die persönlichen Anspruchsvoraussetzungen bei den Eltern wie zum Beispiel ob diese erwerbstätig sind und stellt daher eine deutliche Erleichterung für die Eltern dar.

Die Aufwendungen an sich müssen – wie bisher – belegt werden.

Im Einkommensteuergesetz ist geregelt, dass **Berufsausbildungskosten** für eine erstmalige Berufsausbildung oder für ein Erststudium, das zugleich eine Erstausbildung vermittelt, vom Betriebsausgaben- und Werbungskostenabzug ausgeschlossen sind.

Sie können nun als Sonderausgaben geltend gemacht werden. Der bisherige Höchstbetrag dafür wird von 4.000 auf 6.000 Euro erhöht.

Die bisherige **Einkünfte- und Bezügegenze** in Höhe von 8.004 Euro, die für die steuerliche Berücksichtigung **volljähriger Kinder** relevant war, gilt nicht mehr.

Insoweit entfallen die bisherigen aufwändigen und unter Umständen komplizierten Berechnungen gegenüber den Familienkassen beziehungsweise dem Finanzamt.

Das bedeutet, dass begünstigte volljährige Kinder zwischen 18 und 25 Jahren ab 2012 bis zum Abschluss einer erstmaligen Berufsausbildung oder eines Erststudiums unabhängig von der Höhe ihrer eigenen Einkünfte und Bezüge berücksichtigt werden.

Nach Abschluss einer erstmaligen Berufsausbildung oder eines Erststudiums wird ein Kind nur berücksichtigt, wenn es keiner Erwerbstätigkeit nachgeht, die seine Zeit und Arbeitskraft überwiegend in Anspruch nimmt.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die Anrechnung eigener Einkünfte und Bezüge beim sogenannten Ausbildungsfreibetrag verzichtet.

Die **Freibeträge für Kinder** stehen beiden Elternteilen grundsätzlich je zur Hälfte zu. Nach bisheriger Rechtslage kann bei geschiedenen oder getrennt lebenden Eltern der Kinderfreibetrag auf einen Elternteil übertragen werden, wenn der andere Elternteil seiner Unterhaltspflicht dem Kind gegenüber nicht nachkommt.

Die Möglichkeit, sich den Kinderfreibetrag des anderen Elternteils übertragen zu lassen, wird nunmehr um die Fälle erweitert, in denen der andere Eltern-

teil mangels Leistungsfähigkeit nicht unterhaltspflichtig ist. Neu ist auch, dass künftig der Elternteil, bei dem das Kind nicht wohnt, die Übertragung des Betreuungs- und Erziehungs-freibetrags auf den anderen Elternteil verhindern kann, wenn er selbst auch Kinderbetreuungskosten trägt oder eigenen Betreuungsaufwand hat.

Ab dem Veranlagungszeitraum 2012 wird die **Berechnung der Entfernungspauschale** vereinfacht.

Wer bisher mehrere Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit benutzt, konnte auch tageweise wählen, ob er die Pendlerpauschale von 30 Cent je Entfernungskilometer oder den eventuell höheren Preis für Bus oder Bahn geltend macht.

Nun müssen bei der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel die Kosten für öffentliche Verkehrsmittel nicht mehr für jeden einzelnen Tag belegt werden.

Nur, wenn diese höher sind als die Entfernungspauschale für das gesamte Kalenderjahr, ist ein Nachweis erforderlich.

Der **Arbeitnehmer-Pauschbetrag** ist von 920 Euro auf 1.000 Euro erhöht worden.

Diese Erhöhung ist zwar bereits für den Veranlagungszeitraum 2011 anzuwenden, im Lohnsteuerabzugsverfahren gelangt der gesamte Erhöhungsbetrag von 80 Euro aber erstmals von dem Arbeitslohn zum Abzug, der für den ersten nach dem 30. November 2011 endenden Lohnzahlungszeitraum entrichtet wird.

Steuerliche Förderung von Altersvorsorgebeiträgen:

Um Rückforderungen von Zulagen bei der Riester-Förderung wegen einer schleichenden Änderung der Zulagenberechtigung wie zum Beispiel durch die Berücksichtigung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung weitgehend zu vermeiden, wurde für mittelbar Zulagenberechtigte ein Mindestbeitrag in Höhe von 60 Euro im Jahr festgelegt.

Für Zulagenberechtigte, die in

der Vergangenheit in Unkenntnis ihres Zulagenstatus zu geringe Beiträge geleistet haben, besteht unter bestimmten Voraussetzungen eine sogenannte Nachentrichtungsmöglichkeit. In diesem Falle können sie bereits gezahlte Zulagen behalten.

Der im Kalenderjahr 2012 vorgesehene **Start der elektronischen Lohnsteuerkarte** wurde wegen technischer Probleme bundesweit um ein Jahr auf den 1. Januar 2013 verschoben.

Der Starttermin für den erstmaligen Abruf der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) durch den Arbeitgeber ist derzeit zum 1. November 2012 mit Wirkung zum 1. Januar 2013 geplant.

Durch diese Verzögerung besteht der Übergangszeitraum im Kalenderjahr 2012 fort.

Das bedeutet, dass grundsätzlich die Lohnsteuerkarte 2010 sowie die vom Finanzamt ausgestellte Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug 2011 (Ersatzbescheinigung 2011) oder eine vom Finanzamt bereits ausgestellte Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug 2012 (Ersatzbescheinigung 2012) und die darauf eingetragenen Lohnsteuerabzugsmerkmale (Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge, Freibetrag, Hinzurechnungsbetrag, Religionsmerkmal, Faktor) bis zum Start des elektronischen Verfahrens weiterhin gültig bleiben und dem Lohnsteuerabzug im Jahr 2012 zugrunde zu legen sind.

Automatisches Abzugsverfahren für Kirchensteuer auf Kapitalerträge:

Sparer – die höhere Kapitalerträge als den Sparerfreibetrag erzielen und einer Kirche angehören – hatten bisher ein Wahlrecht, ob sie die Kirchensteuer auf Kapitalerträge durch das Kreditinstitut einbehalten lassen oder die Festsetzung erst mit der Einkommensteuererklärung beim Finanzamt erfolgt.

Nun entfällt dieses Wahlrecht, ab dem Veranlagungszeitraum 2014 wird die Erhebung der Kirchensteuer automatisch durch die Kreditinstitute erfolgen.

Information über Raumordnungsverfahren

Bürgerinnen und Bürger fordern bei großen Infrastrukturprojekten eine frühere Beteiligung und mehr Mitspracherechte.

Oft wissen Betroffene und Interessierte nicht, welche Möglichkeiten sie jetzt schon haben. Diese Lücke will die Broschüre „Raumordnungsverfahren im gemeinsamen Planungsraum Berlin-Brandenburg“ schließen helfen. Auf 24 Seiten erläutern Fachleute der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg die Grundlagen von Raumordnungsverfahren, die für überörtlich bedeutsame Vorhaben mit entsprechendem Abstimmungsbedarf durchgeführt werden.

Raumordnungsverfahren dienen der frühzeitigen Konflikterkennung und beziehen die Öffentlichkeit zu einem Zeitpunkt ein, an dem Varianten verglichen werden können und Planungen noch veränderbar sind.

Das 2001 herausgegebene Heft wurde komplett überarbeitet. Die Broschüre ist mit Blick auf die veränderten gesetzlichen Grundlagen und Verordnungen auf dem neuesten Stand und bietet einen umfassenden und verständlichen Überblick zum Thema Raumordnungsverfahren. Erklärt werden Zweck, Inhalt und Ablauf von Raumordnungsverfahren an einem Beispiel aus der Region – anhand der Erdgasleitung OPAL.

Die Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Brandenburger Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft und der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt kostenlos herausgegeben. Sie ist auch im Internet abrufbar unter:

<http://gl.berlin-brandenburg.de/index.html>

Anstieg bei Neuzulassungen fabrikneuer Pkw Rund ein Drittel fahren mit Dieselmotor

Im Jahr 2011 verzeichnete das Kraftfahrt-Bundesamt eine Zunahme bei neu zugelassenen Kraftfahrzeugen für das Land Brandenburg. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, stieg die Anzahl der zugelassenen fabrikneuen Kraftfahrzeuge im Vergleich zum Jahr 2010 um 3 140 Kraftfahrzeuge bzw. 4,3 Prozent.

Es wurden 2 098 Personenkraftwagen, 759 Lastkraftwagen und 311 Zugmaschinen mehr zugelassen.

Einen Rückgang verzeichneten die Krafträder mit 1,2 Prozent und die Kraftomnibusse mit 7,0 Prozent.

Von den im Jahr 2011 zugelassenen fabrikneuen Personenkraftwagen verfügen 37,5 Prozent über einen Dieselmotor. Außer-

dem wurden 329 Pkw mit einem Erdgasbzw. Flüssiggasmotor und 376 Hybrid-Personenkraftwagen neu zugelassen.

Die abgasärmere Euro-5-Norm wurde von 95,1 Prozent aller fabrikneuen Pkw erfüllt.

Die Zahl der zugelassenen fabrikneuen Kraftfahrzeuganhänger zur Lastenbeförderung stieg um 10,4 Prozent gegenüber dem Jahr 2010.

Geringster Wert seit 20 Jahren

Niedrige Arbeitslosenzahl, aber vor allem Alleinerziehende betroffen

Im Dezember 2011 ist die Zahl der Arbeitslosen saisonbedingt geringfügig gestiegen. Die Quote lag bei 10,2 Prozent, 0,4 Punkte höher als im Vormonat, aber 0,3 Punkte unter dem Vorjahreswert.

Arbeitsminister Günter Baaske: „Das ist der niedrigste Dezember-Wert seit 20 Jahren. Rückblickend war 2011 ein gutes Jahr für den Arbeitsmarkt. Da die Brandenburger Betriebe für die kommenden Monate Neueinstellungen planen, können wir auch ein gutes Jahr 2012 erwarten.“

Im Dezember waren in Brandenburg insgesamt 135.845 Arbeitslose gemeldet, 5.328 mehr als im Vormonat aber 5.174 weniger als vor einem Jahr. Es gab 10.021 unbesetzte Stellen, davon 2.088 für Teilzeitarbeit. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse ist weiter gestiegen. Im Oktober 2011 hatten 776.600 Brandenburgerinnen und Brandenburger eine sozialversicherungspflichtige Arbeit, 11.700 mehr als vor einem Jahr. Ein Wermutstropfen sei aber, so Baaske, die Zahl älterer Arbeitsloser im Alter von 50 bis unter 65 Jahren. Sie stieg im Dezember um 2.063 auf 50.601, das sind 1,3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Auch im Zusammenhang mit der „Rente mit 67“ – für die er klar eintritt – seien für diesen Bereich „noch besonders starke Anstrengungen notwendig.“

Es gehe auch darum, Alleinerziehende verstärkt in Arbeit zu bringen. Im November 2011 waren in Brandenburg 11.505 Alleinerziehende arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr 4,7 Prozent mehr. 92 Prozent der arbeitslosen Alleinerziehenden sind Frauen.

Wann müssen Erben Steuern zahlen?

Broschüre bietet erste Orientierung

Ab welchen Werten müssen Erben und Erben Steuern zahlen? Seit dem seit 2009 in Deutschland geltenden neuem Erbschaft- und Schenkungsrecht sind sich auch in Brandenburg viele Bürgerinnen und Bürger bei der Antwort auf diese Frage nicht immer sicher. Jetzt bietet eine erste Orientierung zu dieser Frage die neu aufgelegte und inhaltlich überarbeitete Broschüre „Steuertipps zur Erbschaft- und Schenkungssteuer“.

„Grundgedanke des neuen Rechts ist eine verfassungskonforme, realitätsgerechte Bewertung des Vermögens. Diese verkehrswertnahe Bewertung wird durch deutlich höhere persönliche Freibeträge abgedeckt, die sicherstellen, dass bei der

Übertragung durchschnittlicher Vermögen in den meisten Fällen keine oder nur geringe Steuern anfallen“, erläuterte Brandenburgs Finanzminister Helmuth Markov. Hierzu bietet die komplett überarbeitete und neu aufgelegte Broschüre den Bürgerinnen und Bürgern eine erste Orientierung.

So informiert die neue Publikation beispielsweise darüber, dass die Vererbung der zu eigenen Wohnzwecken genutzten Eigentumswohnung oder des Einfamilienhauses an den Ehegatten oder den Lebenspartner steuerfrei ist. Die Vererbung eines Familienheims an Kinder oder Enkel ist bei einer Wohnfläche von bis zu 200 Quadratmetern in der Regel ebenfalls steuerfrei.

Im Land Brandenburg ist das Finanzamt Frankfurt (Oder) zentral für die Erbschaft- und Schenkungssteuer zuständig.

Die Broschüre kann auf den Internetseiten des Ministeriums der Finanzen

(www.mdf.brandenburg.de -> Publikationen) und der Finanzämter in Brandenburg

(www.finanzamt.brandenburg.de -> Broschüren und Informationsmaterial) heruntergeladen werden.

Außerdem liegt sie in allen Finanzämtern aus und kann beim Finanzministerium (Telefon: 0331/866-6012) auch als Druckexemplar kostenlos bestellt werden.

Zuschuss für Unterkunft und Verpflegung erhöht

Berufsschülerinnen und Berufsschüler bzw. Auszubildende, die eine Berufsschule außerhalb ihres Wohnortes besuchen und dafür eine Unterkunft in Anspruch nehmen, erhalten künftig höhere Zuschüsse für Unterkunft und Verpflegung. Voraussetzung ist ein im Land Brandenburg abgeschlossener Ausbildungsvertrag nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung. Für die erhöhten Zuschüsse stellt das Bildungsministerium im kommenden Jahr 420.000 Euro bereit.

Die erhöhten Zuschüsse müssen spätestens bis zum 01. April 2012 für das vorangegangene gesamte 1. Schulhalbjahr gestellt werden, spätestens bis zum 01. Oktober 2012 für das vorangegangene gesamte 2. Schulhalbjahr. Der Zuschuss beträgt 50 Prozent der entstandenen Kosten, höchstens jedoch 5,50 Euro pro Tag. Zur Minderung sozialer Härten bekommen Auszubildende mit weniger als 330 Euro Ausbildungsvergütung Netto zusätzlich 4,50 Euro pro Tag. Zudem wurde die Grenze für den Maximalbetrag an Zuschussleistungen von 320 Euro auf 330 Euro Ausbildungsvergütung Netto angehoben. Die geänderte „Richtlinie Unterkunft und Verpflegung“ gilt rückwirkend ab dem 01. August 2011. Ansprechpartner für die Zuschussleistungen sind die Schulverwaltungsämter der Landkreise und kreisfreien Städte. Dort gibt es auch die Antragsformulare und Merkblätter. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.mbjs.brandenburg.de/sixcms/detail.php/5lbn1.c.49016.de

Steuervorteile für Ehrenamtler Neues Faltblatt des Finanzministeriums

„Vielfach wissen Menschen mit ehrenamtlichen Tätigkeiten gar nicht, welche Vorteile im Steuerrecht sie für erhaltene Einnahmen in Anspruch nehmen können“, sagte Finanzminister Helmuth Markov. Wie er weiter erläuterte, habe sein Ministerium daher erstmals das Faltblatt „Ehrenamt und Steuern/Steuerinformationen für ehrenamtlich Tätige“ aufgelegt. Die für die Gesellschaft ehrenamtlich Tätigen können zu Recht von der Gemeinschaft eine Anerkennung für ihren Einsatz erwarten“, betonte Finanzminister Markov. Bürgerinnen und Bürger, die für ihre ehrenamtliche Tätigkeit Einnahmen erhalten, steht die so

genannte Ehrenamtpauschale zu. Durch sie sind Zahlungen für ehrenamtliche, nebenberufliche Tätigkeiten bis zur Höhe von insgesamt 500 Euro pro Jahr steuer- und sozialabgabenfrei. Ehrenamtlich tätige Übungsleiter wie beispielsweise Trainer im Sportverein, Ausbildungsleiter oder Erzieher können stattdessen die so genannte Übungsleiterpauschale geltend machen, mit der pro Person und Jahr 2 100 Euro steuer- und sozialabgabenfrei hinzuverdient werden können. Das neue Faltblatt gibt einen Überblick darüber, wer die Pauschalen in Anspruch nehmen kann, welche Voraussetzungen vorliegen müssen und in

welchen Fällen beide Pauschalen von einer Person geltend gemacht werden können.

Das Faltblatt kann ab sofort kostenfrei auf den Internetseiten des Ministeriums der Finanzen (www.mdf.brandenburg.de -> Publikationen) und auf den Seiten der Finanzämter (www.finanzamt.brandenburg.de -> Broschüren und Informationsmaterial) heruntergeladen und bestellt werden. Es ist zudem bei allen Finanzämtern des Landes kostenlos als gedrucktes Faltblatt erhältlich und kann beim Finanzministerium (Telefon: 0331 866-6012) auch telefonisch bestellt werden.

Weg für Feuerwehrführerschein frei Ausbildung und Prüfung ist intern möglich um Engpässe zu vermeiden

Der Weg zum so genannten Feuerwehrführerschein in Brandenburg ist frei. Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren und der Hilfsorganisationen des Katastrophenschutzes mit PKW-Führerschein wird es ermöglicht, eine Fahrerlaubnis für Einsatzfahrzeuge bis zu 7,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht zu erwerben. „Damit verhindern wir einen absehbaren Engpass bei Fahrern für mittelschwere Einsatzfahrzeuge und erhalten so die Einsatzfähigkeit der Kräfte des Brand- und Katastrophenschutzes.“, betonte Innenminister Dietmar Woidke. Der Feuerwehrführerschein

kann durch eine feuerwehr- oder organisationsinterne Ausbildung und Prüfung oder durch die Ausbildung und Prüfung durch einen Fahrlehrer erworben werden. Die Fahrerlaubnis gilt ausschließlich für Einsatzzwecke. Sie gilt nicht für Privat- oder Vereinsfahrten. Ehrenamtliche Angehörige von Feuerwehren und Hilfsorganisationen, die den Feuerwehrführerschein erwerben wollen, müssen seit mindestens zwei Jahren im Besitz eines Pkw-Führerscheins sein. Zugleich werden umfangreiche Mindestanforderungen für die Erweiterung der Fahrausbildung festgelegt.

Seit der EU-weiten Neuregelung der Führerscheinklassen im Jahr 1999 dürfen Inhaber eines Pkw-Führerscheins nur noch Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht bis unter 3,5 Tonnen pilotieren. Zuvor waren das Steuern von Fahrzeugen bis zu 7,5 Tonnen Gesamtgewicht möglich. Dies führte dazu, dass durch altersbedingtes Ausscheiden von Einsatzkräften immer weniger Fahrer für Fahrzeuge von 3,5 bis 7,5 Tonnen Gesamtgewicht zur Verfügung standen. Der Bundestag machte deshalb im Sommer dieses Jahres von der Möglichkeit der Führerscheinrichtlinie, Ausnahmeregelungen zuzulassen.

Anmeldungen für 10. Zukunftstag gefragt Am 26. April können Mädchen/Jungen wieder in Betriebe „schnuppern“

Am 26. April können Mädchen und Jungen im Land Brandenburg wieder Berufe hautnah erleben. Dazu können sich Schülerinnen und Schüler sowie Veranstalter auf dem Online-Portal www.zukunftstagbrandenburg.de anmelden.

Der 10. Zukunftstag steht unter dem Motto „einBlick in Deine Zukunft“. Bisher haben insgesamt über 38.000 Jugendliche die Möglichkeit genutzt, einen Einblick in den betrieblichen Alltag

zu bekommen. Allein in diesem Jahr nahmen über 5.000 Mädchen und Jungen der 6. bis 9. Klassenstufen am 9. Zukunftstag teil; fast 500 Betriebe und Einrichtungen öffneten ihre Türen. Arbeitsminister Günter Baaske: „Zehn Jahre nach dem Start hat sich der Zukunftstag als Baustein zur allgemeinen Berufsorientierung in Brandenburg etabliert. Ziel ist es, die Geschlechtertrennung in der Arbeitswelt aufzuheben. Wir wollen nicht nur

Mädchen für technische und naturwissenschaftliche Berufe begeistern, sondern wir brauchen auch mehr Männer in sozialen und gesundheitswissenschaftlichen Bereichen, zum Beispiel in Kitas und Pflegeheimen.“

Ausführliche Informationen für Veranstalter, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler gibt es im Internet unter www.zukunftstagbrandenburg.de.